

Natur pur in der Wümmeniederung

20 Teilnehmer bei SPD-Radtour

Fischerhude (r/vm). Die SPD Ottersberg hatte zur traditionellen Pfingstradtour eingeladen und 20 naturverbundene Teilnehmer erfuhren viel Wissenswertes über die Bemühungen um das Naturschutzgebiet Fischerhuder Wümmeniederung, das eine Fläche von rund 750 Hektar umfasst.

Vor allem Jochen Bertzbach wusste Einzelheiten über die Entstehung zu berichten. Erst kürzlich hatte er ein Buch über den Naturschutz in Ottersberg veröffentlicht. Er machte deutlich, dass es lange dauerte, bis die Auseinandersetzung zwischen Landwirten und Naturschützern zu vernünftigen Ergebnissen kam. Beispielhaft hatte Bertzbach ein Antragsdokument aus den 80er-Jahren dabei, in dem die SPD-Fraktion die Herrichtung eines Biotops forderte. Die

Maßnahme wurde realisiert, und Naturliebhaber können heute die Früchte der Arbeit bestaunen.

Helmut Blohm, SPD-Fraktionsmitglied und zugleich Vorsitzender des Fischereivereins Fischerhude/Quelkhorn, erläuterte die Bedeutung der Sohlgleiten für die Fischvielfalt in den Wümmearmen. Trotzdem bedurfte es großen Einsatzes und Erfindungsreichtums, um einzelne Fischarten wie die Meerforelle oder Lachse in der oberen Wümme wieder heimisch werden zu lassen.

Die Besichtigung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Fischerhude/Quelkhorn rundete die Radtour ab. Ralf Peper als Ortsbrandmeister zeigte den Teilnehmern nicht ohne Stolz das funktionale Gebäude und die moderne Technik zur Brandbekämpfung.



Die Teilnehmer der SPD-Radtour erfuhren viel über Naturschutz